

Kern- und Schulcurriculum Gemeinschaftskunde Klassenstufe 8

Themenbereich	Inhaltskompetenzen	Methodische Kompetenzen
<p style="text-align: center;">1. Familie und Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Zusammenlebens charakterisieren; • Aufgaben der Familie • die besondere Stellung der Familie beschreiben (Art. 6 GG) sowie Maßnahmen des Staates zur Förderung der Familie erläutern (Transferzahlungen, Kinderbetreuung) • Maßnahmen zur Überwindung spezifischer Benachteiligungen aufgrund unterschiedlicher Gender-Rollen erörtern 	<p>Diskussion</p> <p>Quellenkritik</p> <p>Statistiken und Diagramme auswerten</p> <p>Mind Map</p>
<p style="text-align: center;">2. Mitwirkung in der Schule</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand der Wahlgrundsätze beschreiben (frei, gleich, geheim, allgemein, unmittelbar) • an einem vorgegebenen Fallbeispiel die Einhaltung der Vorgaben einer Klassensprecherwahl mithilfe von Auszügen aus dem Schulgesetz und der SMV-Verordnung überprüfen • Konfliktursachen erläutern und Möglichkeiten der Konfliktbewältigung bewerten (Klassenrat, Streitschlichter); • Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler beschreiben (Wahl der Schülervereine und Verbindungslehrer, Mitgliedschaft in der Schulkonferenz, Evaluation, Anhörungs-, Vorschlags-, Beschwerde- und Informationsrecht) • Aufgaben der Schülervereine erläutern (Interessenvertretung, Mitgestaltung des Schullebens); • an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsprozess in der Schule analysieren (Schulkonferenz, Gesamtlehrerkonferenz) und über den Fall hinausgehend die Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler bewerten 	<p>Fallanalyse</p> <p>Schlichtungsverfahren</p> <p>Rechtstexte (SMV)</p>
<p style="text-align: center;">3. Politik in der Gemeinde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher beschreiben (Beteiligungsverfahren nach der GemO, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung) und die Akzeptanz dieser Möglichkeiten unter Jugendlichen mithilfe von Material überprüfen • Partizipationsmöglichkeiten der Bürger beschreiben (Bürgermeister- und Gemeinderatswahl mit Kumulieren und Panaschieren, Bürgerbegehren und -entscheid, Bürgerinitiative, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung) • die Modelle der plebiszitären und der repräsentativen Demokratie vergleichen (Formen der Entscheidungsfindung, Bedeutung des Parlaments, Legitimation politischer Entscheidungen) • die Organe einer Gemeinde (Gemeinderat, Bürgermeister, Verwaltung) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung) und ihre Legitimation beschreiben (Wahl, Ernennung) • an einem vorgegebenen kommunalen Konflikt den Entscheidungsprozess anhand des Politikzyklus analysieren und über den Fall hinausgehend Möglichkeiten der Einflussnahme von Bürgern bewerten 	<p>Karikaturenanalyse</p> <p>Mind Map</p> <p>Leserbrief</p>

<p>4. <i>Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• die besondere Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen erklären (Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit, Jugendschutz nach dem JuSchG)• Formen von Jugendkriminalität beschreiben und ihre Ursachen anhand der Sozialisations- und der Entwicklungstheorie erklären• Zwecke von Strafen erklären (Vergeltung, Spezial- und Generalprävention, Täter-Opfer-Ausgleich) und an vorgegebenen Fallbeispielen jugendstrafrechtliche Sanktionen bewerten (Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe)• Prinzipien des Rechtsstaats charakterisieren (Garantie der Grundrechte, Gewaltenteilung, Gleichbehandlung vor dem Gesetz, Gesetzesvorbehalt, Verhältnismäßigkeit)• Öffentliches Recht und Privatrecht vergleichen (Rechtsbeziehungen, Rechtsquellen, Ablauf der Gerichtsverfahren)• Straf- und Zivilprozess vergleichen (Zweck des Verfahrens, Prozessinitiative, Prozessparteien, Beweiserhebung)• die Bedeutung des Rechts für eine Gesellschaft erläutern (Herstellung von Gerechtigkeit, Friedens-, Ordnungs-, Schutz- und Gestaltungsfunktion)	<p>Umgang mit Rechtstexten</p>
--	--	--------------------------------

Kern- und Schulcurriculum Gemeinschaftskunde Klassenstufe 9

Themenbereich	Inhaltliche Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
<p>1. <i>Zuwanderung nach Deutschland</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland erläutern (Push- und Pull-Faktoren) • die Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland mithilfe von Material analysieren (Migrationshintergrund, Altersstruktur) • Folgen von Zuwanderung für Deutschland erläutern • Anforderungen an die Aufnahmegesellschaft und an die Zuwanderer im Integrationsprozess erläutern (kulturelle Offenheit und Akzeptanz, Bildung, Sprache, Gestaltung des Staatsangehörigkeitsrechts) • die Zuwanderungspolitik Deutschlands und der EU erörtern (Arbeitsmigration, Flüchtlingspolitik, Familiennachzug) 	<p>Umfrage</p> <p>Statistik analysieren</p> <p>Diskussion</p> <p>Streitgespräch</p>
<p>2. <i>Politischer Willensbildungsprozess</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten beschreiben (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) • Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung erläutern (zum Beispiel Blogs, soziale Netzwerke) • Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, innerer Aufbau, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum) • das Wahlsystem zum Bundestag erklären (personalisierte Verhältniswahl mit Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel) • Aufgaben der Parteien erläutern (Beteiligung an Wahlen, Besetzung politischer Ämter, Bündelung gesellschaftlicher Interessen, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung, Einflussnahme auf die politische Entwicklung in Parlament und Regierung) • in einem Politikfeld die von Parteien vertretenen Positionen mithilfe von Material vergleichen • die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft erläutern (Information, Agenda-Setting, Herstellung von Öffentlichkeit, Ermöglichung der Teilhabe am öffentlichen Diskurs, Kritik und Kontrolle) • die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie erläutern • Kennzeichen von politischem Extremismus erläutern (Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, Freund-Feind-Stereotypen, ideologischer Dogmatismus, Missionsbewusstsein) • die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft erläutern • Möglichkeiten der Bürger, ihre Interessen in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen, bewerten 	<p>Wahlanalyse</p> <p>Parteiprogramm analysieren</p> <p>Quellenkritik</p> <p>Rollenspiel</p>

<p>3. Politischer Entscheidungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Bundestags beschreiben (Wahl, Kontrolle, Gesetzgebung, Repräsentation, Artikulation) • die Arbeitsweise des Bundestags als Rede- und Arbeitsparlament beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen) • Formen von Gewaltenschränkung in der parlamentarischen Demokratie Deutschlands erklären (Opposition im Deutschen Bundestag als Kontrollinstanz, personelle Verschmelzung von Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag mit der Regierung) • die Stellung des Abgeordneten im Spannungsverhältnis von freiem Mandat (Art. 38 GG) und Fraktionsdisziplin (Art. 21 GG) erläutern • Aufgaben der Bundesregierung erläutern (politische Führung, Gesetzesinitiative, Ausführung von Gesetzen) • die Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers im Spannungsverhältnis von Verfassungsnorm (Art. 65 GG) und Verfassungsrealität (Parlamentsmehrheit, Koalitionskonstellation, Bundesratsmehrheiten, Interessenverbände) erläutern • den Gang der Gesetzgebung darstellen (Gesetzesinitiative, Lesung, Beratung in Ausschüssen, Abstimmung im Bundestag, Beratung und Abstimmung im Bundesrat, Vermittlungsausschuss, Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten) • an einem vorgegebenen Fallbeispiel den Entscheidungsprozess (Initiative, Entscheidung, Kontrolle) und dabei das Zusammenwirken von Bundesregierung, -präsident, -tag und -rat bei der Gesetzgebung anhand des Politikzyklus analysieren • Erweiterungen des repräsentativen Systems Deutschlands durch plebiszitäre Elemente erörtern 	<p>außerschulische Lernorte besuchen</p> <p>Umgang mit Rechtstexten</p> <p>Expertenbefragung</p>

Kern- und Schulcurriculum Gemeinschaftskunde Klassenstufe 10

Themenbereiche	Inhaltliche Kompetenzen	Methodische Kompetenzen
<p>1. Grundrechte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Arten von Grundrechten erläutern (Freiheits-, Gleichheits- und Anspruchsrechte, Bürger- und Menschenrechte) • die besondere Stellung der Grundrechte beschreiben (Bindungswirkung, Wesensgehaltsgarantie, Ewigkeitsgarantie) • die Ausgestaltung des Minderheitenschutzes am Beispiel der Sinti und Roma beschreiben • an einem vorgegebenen Fallbeispiel einen Grundrechtskonflikt analysieren 	<p>Umgang mit Rechtstexten</p>
<p>2. Aufgaben und Probleme des Sozialstaates</p>	<ul style="list-style-type: none"> • das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben (Art. 1, 20 GG) • Aufgaben des Sozialstaats erläutern (soziale Sicherung, sozialer Ausgleich) • Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung charakterisieren (Solidar-, Äquivalenz- und Subsidiaritätsprinzip) • die Renten- und Krankenversicherung als Beispiele für die gesetzlichen • Sozialversicherungen vergleichen (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzipien) • unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit charakterisieren (Leistungs-, Bedarfs-, Chancengerechtigkeit) • die Konzepte der absoluten und der relativen Armut vergleichen • Einflussfaktoren auf das Armutsrisiko mithilfe von Material analysieren (Familienstruktur, berufliche Qualifikation, Beschäftigungsverhältnis, Migrationshintergrund) sowie politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen von Armut erläutern • das Fürsorgeprinzip am Beispiel der Grundsicherung beschreiben (Zielsetzung, Anspruchsberechtigte, Finanzierung, Gestaltungsprinzip) und die Ausgestaltung der Grundsicherung bewerten 	<p>Datenanalyse</p> <p>Diskussion</p> <p>Quellenkritik</p>
<p>3. Frieden und Menschenrechte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren • die Konzepte des negativen und des positiven Friedens vergleichen • Hauptziele (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) und Grundsätze der UNO (staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung) beschreiben • die Organe der UNO (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär) hinsichtlich ihrer Legitimation beschreiben und die Aufgaben dieser Organe beschreiben (Artikulation, Wahl des Generalsekretärs und der nichtständigen Mitglieder, verbindliche und nicht verbindliche Beschlüsse, Repräsentation) 	<p>Konfliktanalyse</p> <p>Umgang mit Rechtstexten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung (ständige und nichtständige Mitglieder) und Entscheidungsfindung des Sicherheitsrats beschreiben • Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung nach Kapitel VI und VII der UN-Charta erläutern • an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten • an vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen • Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen (UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat) und NGOs erläutern 	
4. Die Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen • Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen, Europäischer Bürgerbeauftragter) • die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat, EuGH) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle) und hinsichtlich ihrer Legitimation (Wahl, Ernennung, von Amts wegen) beschreiben • die Organe der EU mit den Verfassungsorganen Deutschlands im Hinblick auf ihre Legitimation vergleichen • an einem vorgegebenem Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU anhand des Politikzyklus analysieren und Lösungsmöglichkeiten erörtern (zum Beispiel Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) • die EU-Beitrittskriterien beschreiben • an einem vorgegebenen Fallbeispiel den möglichen Beitritt eines Staates unter Berücksichtigung formeller und informeller Gesichtspunkte erörtern (geostrategische, wirtschaftliche, kulturelle Interessen) 	außerschulische Lernorte besuchen Rollenspiel
5. Kontrolle politischer Herrschaft	<ul style="list-style-type: none"> • die Kontrolle politischer Herrschaft durch Medien erläutern (zum Beispiel investigativer Journalismus) • verfassungsrechtliche Stellung und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts beschreiben (Normenkontrolle, Verfassungsbeschwerde, Parteienverbot, Organstreitigkeit) • die Legitimation von Bundesverfassungsgericht und Bundestag vergleichen • die Kontrollfunktion des Bundesverfassungsgerichts erläutern und den Einfluss des Bundesverfassungsgerichts auf die Gesetzgebung des Bundestags mithilfe von Material überprüfen 	Umgang mit Rechtstexten Strukturmodelle
6. Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie	<ul style="list-style-type: none"> • anhand eines aktuellen politischen Konflikts (zum Beispiel Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung) eine Fallstudie erstellen 	Fallstudien erstellen

